

und der andere Theil das Hauptgewicht legte. Verschieden geartet, von ungleichen Interessen geleitet und von mannigfachen Rücksichten abhängig, gerieth man hart aneinander. Nach hessischen Mittheilungen⁴²⁾ war „es nicht zu sagen, wie seltsam der Handel gewackelt. Denn der Teufel hatte, wo er gekonnt und gemocht, seine Hinderung nicht allein hundert- sondern tausendfältig eingeworfen“. Als alle Dinge abgeredet waren und endgiltig zu Papier gebracht werden sollten, als Markgraf Hans die andern wohl zehn Tage „gefexieret und mit ihnen geschlossen“ hatte, fiel er nach einem harten Wortwechsel mit Moritz am Abendtische schändlich aus aller Handlung⁴³⁾ und ritt frühmorgens am 4. Oktober trotz vorangegangener Bitten Fresses, der Hessen und des Herzogs von Mecklenburg mit den Vollmachten der Herzöge von Preussen und Mecklenburg „heimlich wie die Katze von der Böne“ davon. Vergleicht man das bis jetzt bekannte, aber noch immer lückenhafte Quellenmaterial⁴⁴⁾, so geht daraus mit Bestimmtheit hervor, dass der französische Gesandte sich von vornherein nur auf ein Offensivbündnis einlassen wollte und Zustimmung beim Kurfürsten und bei den Hessen fand⁴⁵⁾, Markgraf Hans dagegen, auf die Dresdner Abmachungen und den Torgauer Vertrag gestützt, einem Defensivbündnisse das Wort redete und von keiner Offensive hören wollte, bevor die Defensive nicht völlig verglichen sei⁴⁶⁾. Fresse, Kurfürst Moritz und die Hessen brachten die früheren Festsetzungen ins Schwanken, Markgraf Hans suchte sie aufrecht zu erhalten und kam auch später immer wieder darauf zurück. Moritz stellte neben den Hessen als Hauptzweck des Unternehmens Freiheit des Vaterlandes und Erledigung des Landgrafen hin⁴⁷⁾, der Markgraf sah Vertheidigung der Religion und der Freiheiten des Vaterlandes als die Hauptgründe ihrer Vereinigung an.

⁴²⁾ Druffel I, No. 767, 779, vergl. 782, oder Loc. 7277, Marggrafen Johannsen hendel etc. Bl. 17.

⁴³⁾ Druffel III, 266.

⁴⁴⁾ Druffel III, 264 flg. Johannes Voigt, Der Fürstenbund etc. 140 flg., 157 flg.

⁴⁵⁾ Druffel I, No. 662. Schon am 12. Juni schrieb Moritz an Wilh. von Hessen: was nützte ihnen der Bund ohne die *nerva belli*.

⁴⁶⁾ Der Markgraf erklärte, er sei auf Grund der Verträge von Dresden und Torgau zur Defensive bevollmächtigt, sowie zu Verhandlungen über die Offensive. Druffel III, 267 u. 269.

⁴⁷⁾ Druffel III, 268.